

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823**

23.12.1823 (No. 355)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 355. Dienstag, den 23. Dezember 1823.

Großherzogthum Hessen. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Rußland. — Spanien. — Türkei. — Amerika. —  
Verschiedenes. — Dienstaufsicht.

## Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 4. Dez. Bei Gelegenheit der Annahme des von den Ministern proponirten Mauthsystems für die großherzogl. hess. Lande hat der zweite Präsident, Hr. Wieger, in der zweiten Kammer der Landstände eine sehr geistreiche Rede gehalten, worin er den Wunsch äussert, diese nothgedrungene Maßregel bald durch eine allgemeine Freigebung des deutschen Handels wieder verschwinden zu sehen.

## Frankreich.

Paris, den 18. Dez. 5prozent. Konsol. 92 Fr. 5 Cent.; 5proz. spanische Renten 27 $\frac{3}{4}$ .

Man versichert, Papst Leo XII. habe, auf die Weigerung des Kardinals Fesch, seine Entlassung zu geben, einen Bischoff in partibus zum Administrator der Diözese von Lyon ernannt.

Die Zeitung des Sarthedepartement giebt Nachricht von einem Vorfall, der zum Glück ohne weitere böse Folgen vorübergegangen ist. Ein Mensch war in einem Brunnen verschüttet worden, der Pfarrer von Mameré, durch das öffentliche Geschrei von diesem Vorfall unterrichtet, begiebt sich an Ort und Stelle, um, nicht seinen irdischen Leib, sondern seine arme Seele zu retten. Mit donnernder Stimme, um von dem lebendig Begrabenen gehört zu werden, hält er eine kurze Erbauungsrede, worin er den Leidenden auffordert, Buße zu thun, und sofort ihn absolvirt. Glücklicher Weise dachten einige Weltkinder an den irdischen Theil des Verschütteten, und trafen Anstalten, ihn auszugraben, was auch nach Verlauf mehrerer Stunden glücklich gelang. Als der Wiedererstandene an das Tageslicht zurückkam, erzählte er, daß er die Leichenrede, die ihm der hochwürdige Geistliche gehalten, den sein christlicher Eifer auf der Plaz geführt hatte, in seinem Grabe vollkommen gut gehört und verstanden habe.

## Großbritannien.

London, den 15. Dez. 5prozent. in Rechnung 86 $\frac{7}{8}$ ; desgleichen reduziert 85; Bankaktien 227 $\frac{1}{4}$ ; spanische Bons von 1821 — 28 $\frac{1}{2}$ ; dito von 1823 — 19 $\frac{3}{4}$ .

Arguelles ist in Cork (Irland) ans Land gestiegen, und befindet sich seit einigen Tagen in Dublin.

(Dublin Correspondent.)

Die engl. Zeitung, the Sun, behauptet, die niederländische Flotte, von russischen Streitkräften unterstützt, würde im nächsten Frühling auslaufen, um dem

König von Spanien in Wiedereroberung seiner ehemaligen amerikanischen Besitzthümer beizustehen.

(Moniteur.)

Die Fregatte Hussar, von 46 Kanonen, Kap. Harris, geht nach Barbados, um die Fregatte la Forte abzulösen.

Der Cambridge, von 80 Kanonen, welcher nun seegelfertig ist, wird unverzüglich zu Portsmouth die noch nach Südamerika überzuschiffenden Konsularagenten mit ihren Familien an Bord nehmen (57 Personen), und dann sofort absegeln.

Der Jupiter, von 60 Kanonen, welcher aus Indien zurückerwartet wird, ist dazu bestimmt, die Flagge des Kontradmiraals Lake zu führen, welcher zum brittischen Generalassistenten der Station von Nordamerika ernannt ist.

(Courier.)

## Italien.

Rom, den 26. Nov. Hiesige preussische Künstler haben sich vereinigt, ihrem verehrten Kronprinzen kön. Hoh., zum Zeichen ihres Antheils an seiner Vermählung, ein Stammbuch zu überreichen. Die Größe des Ganzen ist durch zwei höchst künstlich gearbeitete Silberplatten von Benvenuto Cellini angegeben, die der Generalkonsul Bartholdy diesem Zwecke gemidmet hat, und die zu beiden Seiten als Decken dienen. Das Titelblatt ist von Hensel: die Hochzeit in Kanaan; Braut und Bräutigam sind Portraits des durchl. Paares; das der ersten ist durch eine Mittheilung Sr. kön. Hoh. des Prinzen Heinrich von Preussen ausführbar geworden. In den Gassen ist die königl. Familie sprechend ähnlich abgebildet. Ein Zug Glückwünschender erscheint, und giebt zugleich die Bildnisse aller theilnehmenden Künstler. Der Besuch Mariens bei Elisabeth, von Heß; die Anbetung, von Mila, und Penelope unter den Freiern, von v. Klüber, verdienen die rühmlichste Erwähnung. Auch das Gesicht der Hirten von Bezasse, und Fridolin, von Senff, zeichnen sich vortheilhaft aus.

Durch einen Wolkenbruch und einen 36 Stunden dauernden Regen ward die Gegend von Messina neulich so furchtbar überschwemmt, daß der Schaden für noch bedeutend größer angenommen wird, als der, welchen das bekannte Erdbeben von 1783 verursachte. In Messina sind fast alle Magazine zu ebener Erde mit Sand und Felsenbrocken angefüllt, und Del, Getreide und andere Waaren, welche darin aufbewahrt waren, theils völlig weggeschwemmt, theils so verdorben, daß sie nicht mehr zu benutzen sind. — 116 Menschen haben bino

nen wenigen Stunden das Leben eingebüßt, indem sie theils ertrunken, theils von den zusammenstürzenden Gebäuden erschlagen worden sind.

(Journ. d. Deb. a. d. Osservatore di Messina.)

R u ß l a n d.

Petersburg, den 5. Dez. Vorgestern hat Ihre Kön. Hoh. die Prinzessin Charlotte von Württemberg, Verlobte Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten Michael, ihren Einzug in diese Residenz gehalten. F. k. H. befand sich in dem Wagen F. M. der Kaiserin Mutter. Bei Ihrer Ankunft im Schloß hatten die Offiziere der kaiserlichen Garde und die vornehmsten Mitglieder der Zivilbehörden die Ehre, F. k. H. vorgestellt zu werden.

(F. D. W. U. Z.)

Man schreibt aus dem Kamtschatkischen Peter-Pauls-Hafen 1823:

»Der verwichene Winter ist bei uns sehr gelind gewesen, aber Schnee fiel auf Kamtschatka in so großer Menge, daß alle Wohnungen davon verschüttet waren. Die Familien mußten während der Abwesenheit der Männer zur Verrichtung des Dienstes und anderer Nothwendigkeiten einige Tage hindurch in ihren Häusern verbleiben und konnten nicht anders heraus, als mit Hülfe der nächsten Nachbarn. Das Rindvieh spazierte ohne Beschwerde auf den Dächern dieser Häuser herum.

Am verwichenen 18. April wurden an der Meeresküste, 20 Werst vom Hafen, zwei große Wallfische, der eine 42 Fuß, der andere 60 Fuß lang, von den Wellen an das Land geworfen. Die Einwohner dieses Hafens schnitten sowohl zu ihrem Küchengebrauch, als auch zur Erleuchtung der Stuben und zur Fütterung der Hunde das Fett von denselben ab.

Der Chef von Kamtschatka, Flottenkapitän Ritter Stanizki, der sich um die Vermehrung der Gartengemüse sehr bemüht, hat an die Einwohner verschiedene Saamen zum Säen vertheilt. Er muntert die Fleißigen zu ihrem Anbau der Gartenfrüchte auch dadurch auf, daß er den ausgezeichnetsten derselben angemessene Belohnungen verspricht.

(F. D. W. U. Z.)

Warschau, den 2. Dez. Vorige Woche ist der Hauptkanal zu Austrofung des großen Bruches jenseits Praga beendigt worden. Derselbe ist  $6\frac{1}{2}$  Meile lang, theilt sich bei der Kolonie Bialoleka Jagaynica in zwei Arme, und fließt beim Dorfe Poddembe in die Narew ab. Auf einer so bedeutenden Strecke berührt er die Feldmarken sehr vieler Ortschaften, und da seine Tiefe dem tiefsten Wasserstande gleichkommt, so können diese ihre Moore, Moräste und Sümpfe trocken legen, wie denn auch jetzt schon in seiner Nähe Stellen, die 3 Fuß tief unter Wasser standen, jetzt eben so viel und höher über Wasser stehen. Sein Fall gleich dem Falle der Weichsel. Werden erst alle Nebkanäle und Abzugsgraben geschlagen, und die mit Bruchweiden bedeckten Flächen gerodet seyn, so wird die Gegend von Warschau wenigstens 15,000 Fuhren Heu gewinnen.

S p a n i e n

Die Etolle meldet von Bessieres, er habe zu Uran-

juez dem Könige seinen Degen mit den Worten überreicht: »Nehmen Sie, Sire, diesen Degen an, den die Fürsorge in meine Hände legte, um Ihre Feinde zu bekämpfen.« Der König aber habe geäußert: »Er habe noch Feinde zu bekämpfen, und um ihm sein Zutrauen zu beweisen, wolle er ihm ein Kommando geben.« Wirklich habe Bessieres den Befehl erhalten, mit seiner Division in die Mancha zu ziehen, und am 27. sein Hauptquartier zu Villa-robledo in jener Provinz gehabt. Bessieres sey aus Ciran, im Departement Herault, gebürtig; sein Vater lebe zu Toulouse, Bessieres Gattin und Kinder aber seyen von Barcellona, wo sie gefangen gefessen, nach Madrid abgegangen.

Nach Briefen aus Cadix werden in diesem Hafen vier große Schiffe ausgerüstet, die Truppen nach Südamerika übersühren sollen.

Wie der Madrider Korrespondent des Brüsseler Druckers behauptet, haben die spanischen Bischöffe eine förmliche Protestation gegen Don Victor Saez Entfernung aus dem Ministerium eingereicht, und sich mit Heftigkeit gegen die Ersetzung dieses frommen Mannes durch einen Minister geäußert, der, wie sie sich ausdrücken, im Rathe der Gottlosen gefessen hat.

T ü r k e i.

Smyrna, den 31. Okt. Die insurgirten Inselbewohner bauen gegenwärtig stärkere Schiffe, die sich besser zum Gebrauch größerer Geschütze eignen. Bereits führen sie Kanonen von stärkerem Kaliber, selbst auf den vor der Insurrektion gebauten Fahrzeugen, deren Rippen sie aber stärker gemacht haben.

Aus Magnesia meldet man unter dem 17. Okt. Folgendes:

»Um die Auswanderung der Griechen zu verhindern, hatte ihnen die Behörde strenge verboden, ohne Lebkret, oder Erlaubnißschein das Land zu verlassen. Demungeachtet waren etwa 20 Individuen von dieser Nation, wovon einige bei andern Griechen dienten, als Türken gekleidet, völlig bewaffnet und zur Vertheidigung bereit, von hier entflohen. Die Herren, aus Furcht kompromittirt zu werden, zeigten ihre Abwesenheit dem Bey an, der ihnen sogleich nachschickte. Die Flüchtlinge waren auf dem Wege, der nach Samos führt, im Einverständnisse mit den Samiern, als einige Türken sie erkannten und verhaften wollten. Allein die Griechen widersezten sich; zwei von ihnen wurden im Gefecht getödtet, zwei andere ergriffen, die hierher zurückgebracht wurden. Der Bey, um ein Beispiel zu geben, hatte sie zum Tode verurtheilt; allein da einer von ihnen erklärte, daß er seine Religion abschwöre, und zum Islamismus übergehe, wurde sogleich begnadigt.«

A m e r i k a.

(Vereinigte Staaten.)

Bogota, den 31. Aug. Der Regierung ist ein Vorschlag gemacht worden, den atlantischen mit dem großen Ozean vermittelst eines Kanals zu verbinden, und der Vizepräsident trägt im Sinne, eine Reise an

Ort und Stelle zu machen, um die Ausführbarkeit zu untersuchen. Ein Ausländer hat sich zu der Ausführung unter der Bedingung eines ausschließlichen Privilegiums zur Beschiffung des Kanals erbaten; sein Kostenanschlag ist nur 200,000 Dollars. Die Regierung ist der Ertheilung von Monopolen abgeneigt; da aber keine Wahrscheinlichkeit ist, daß ohne dieselben der Kanal dürfte gegraben oder mit Dampfbooten befahren werden, so ist zu vermuthen, daß man diese Ertheilung bewilligen werde. Der Plan ist, den Aratofluß im Osten oder Norden, mit dem S. Juan im Westen oder Süden zu verbinden; wozu nur der beabsichtigte kurze Kanal vonnöthen seyn wird, da die beiderseitigen Flußbetten ausgehlet und fast nach ihrer ganzen Länge schiffbar gemacht werden können.

Neu Orleans, den 3. Okt. Die Vorsehung hat uns dieses Jahr mit herrlichem Wetter und allgemeiner Gesundheit gesegnet. Nur ein Fall von gelbem Fieber oder zwei wollen vor etwa einem Monat bemerkt worden seyn, ohne weitere Folgen.

Zur Bezwingung der Urickarees war ziemlich viel militärische Hülfe auch aus unserm Süden abgeschickt, die sich unter Oberst Keavenworth mit dem Gen. Ashley vereinigt hat, so daß es zusammen 400 Mann wurden, wo denn keine Zeit versäumt ward, um vorzudringen, und es sollte am 10. Aug. ein entscheidender Schlag erfolgen, daß man glaubt, es werde keiner von jenem Volke entkommen seyn. Ein großes Hülfskorps von Sioux (Wilden) stand mit unter des Obristen Befehl.

### V e r s c h i e d e n e s.

Vom Rhein, den 30. Nov. Die Verbindung des Kronprinzen von Preussen mit einer bayerischen Prinzessin ist ein Ereigniß, welches in seinen Folgen welthistorisch werden kann. Abgesehen von der politischen Wichtigkeit, wird diese Allianz des ersten protestantischen Fürsten Deutschlands mit einer katholischen Prinzessin, von dem wohlthätigsten Einflusse auf die Annäherung der beiden Religionsgesellschaften seyn, welche sich in unser Vaterland theilen, und sie setzt dem, was in dieser Hinsicht seit 30 Jahren geschehen ist, die Krone auf. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß die Religions-trennung ein großes Uebel ist, welches unser Vaterland entzweit, gespalten und geschwächt hat. Eine kirchliche Vereinigung wird für die nächsten Jahrhunderte noch ein frommer Wunsch bleiben. Aber eine Vereinigung im Geiste der Liebe und der wechselseitigen Achtung ist ein Werk, das unsers aufgeklärten Zeitalters würdig ist, das die Edelsten rastlos zu befördern streben, und das bei solchen Beispielen, von den Großen des Volks gegeben, nothwendig gelingen muß. Der in allen deutschen Staaten angenommene Grundsatz, daß weder die katholische noch die protestantische Kirche die herrschende sey, sondern die christliche; die in Folge desselben ausgesprochene völlige Gleichheit der drei christlichen Konfessionen erhält durch dieses Ereigniß seine letzte Begrün-

dung und Bürgschaft. Wenn die Fürsten auf diese Art erklären, daß sie einen Religionsübertritt ihrer Gemahlinnen, welche einer andern Kirche angehören, für etwas Unnütziges halten, so werden die Völker an ihrem Beispiel lernen, daß man in Religionsansichten verschieden, und doch in der schönsten Eintracht und Liebe verbunden seyn kann. Und wenn Baiern in seinem Könige und seinem Kronprinzen die Frage schon faktisch gelöst hat, ob gemischte Ehen unter Fürsten ein Segen für ihre durch Religionsmeinungen getrennten Völker werden können, so wird Preussens Beispiel aufs Neue in einem protestantischen Lande bestätigen, was sich im katholischen Baiern seit mehr als zwanzig Jahren bewährt hat, und es wird dadurch ein schönes festes Band zwischen seinen protestantischen und katholischen Bürgern knüpfen. Denn das Beispiel von oben her kann nicht ohne Nachfolge unter allen Ständen bleiben. Wir glauben daher die Verbindung von zwei der ersten deutschen Fürstenhäuser als eine Nationalangelegenheit betrachten zu dürfen, und Ursache zu haben, uns derselben herzlich zu freuen, und unserm Vaterlande daraus unendlich viel Ersprießliches zu weissagen. Wenn es für immer unmöglich bleiben wird, die Menschen in religiösen Ansichten und Systemen zu vereinigen, so wird doch unfehlbar eine Vereinigung im ächten Geiste des Christenthums, den Geist der Liebe und der Verträglichkeit bilden, und alle Versuche des Bigotismus, der Intoleranz, der geistlichen Herrschaft werden an der reinern Ansicht unserer Fürsten, und an dem klaren, gesunden Verstande ihrer Völker scheitern! (Allg. Z.)

Mlle. Bigottini, erste Tänzerin des italienischen Theaters zu Paris, hat in einer vor wenig Tagen gegebenen Benefizvorstellung über 9000 fl. rhein. eingenommen.

Karlsruhe, den 20. Dez. Mit Vergnügen haben wir bereits vor ein paar Monaten (am 23. Okt.) angezeigt, welche Fortschritte die hiesigen israelitischen Theologen seit einiger Zeit als Lehrer und Prediger machen. Einen neuen Beleg zu diesem Anführen liefert der Rabbinatskandidat Elias Willstädter von hier, welcher am gestrigen Sabbath im Beiseyn der großherzoglichen Deputirten und der israelitischen Kirchenbehörde vor versammelter Gemeinde, zuerst eine hebräische, und dann eine eben so wohlgeordnete, als mit Talent vorgetragene deutsche Probepredigt hielt.

### D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Die fürstl. leiningische patronatsherrliche Präsentation des bisherigen Pfarrverwesers Georg Walther zu Ultingen als Pfarrer auf die evangel. protestant. Pfarrei allda (Dekanats Borberg im Main- und Tauberkreise) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

A. Wichmann, Redakteur.

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
beobachtungen.**

22. Dez.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	27 Z. 5,5 L.	+ 4,0 G.	67 G.	SW.
M. 2	27 Z. 6,2 L.	+ 5,5 G.	65 G.	SW.
N. 10	27 Z. 8,2 L.	+ 4,1 G.	67 G.	SW.

Trüb, mitunter etwas heiter.

Karlsruhe. [Erinnerung.] Wer aus großherzoglicher Hofbibliothek Bücher geliehen hat, beliebe sie noch vor dem Schlusse des Jahres zurückzugeben. Nach dem Neujahr werden Mittwochs und Samstags, Vormittags zwischen 10 und 12, und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, aufs neue Bücher abgegeben.

18. Dezember 1823.

**Literarische Anzeige.**

In August D h w a l d 's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer ist zu haben:

**Christian Ludwig's  
vollständiges  
Deutsch, Englisch  
und  
Englisch, Deutsches  
Wörterbuch.  
Zweite Auflage**

mit einer gründlichen Anleitung zur Aussprache des Englischen vermehrt und zum allgemeinen Gebrauche der Deutschen und Englischen Nation bequemer eingerichtet; verbessert durch eine genauere Angabe der Bedeutungen der Wörter, Redensarten und Sprichwörter, und vermehrt mit vielen neuen Ausdrücken und einem Verzeichnisse der unregelmäßigen Zeitwörter beider Sprachen.

gr. 8. geheftet 4 fl. 12 fr.

Die Direktion des landwirthschaftl. Centralvereins für Baden

an die verehrlichen Ehren-, ordentlichen und korrespondirenden Mitglieder desselben.

Die auf den 7. künftigen Monats und Jahrs, zufolge des §. 72 der Statuten, bestimmte Generalversammlung wird auf den 14. desselben Monats Jänner festgesetzt.

Davon werden die sämmtlichen verehrten Mitglieder mit der Bemerkung in Kenntniß gesetzt, daß die Versammlung in Ettlingen, in dem gewöhnlichen Versammlungsorte, d. i. auf dem Gemeindefaale, Morgens 9 Uhr eröffnet wird.

Diejenigen der verehrten Mitglieder, die gesinnt sind, Vorträge abzuhalten, werden gebeten, die unterzeichnete Direktion 8 Tage vor der Eröffnung davon zu benachrichtigen.

Karlsruhe, den 14. Dez. 1823.

In Abgang des Direktors.

Acker mann.

Vdt. K. a. g.

Karlsruhe. [Casino-Anzeige.] Der vierte Casino-Ball im Gasthaus zum Badischen Hof dahier ist nicht am 24. dieses — sondern erst Mittwoch Abends, den 7. Jänner 1824.

Karlsruhe. [Eichen-Holländer-Holz-Versteigerung.] In den Gemeindefswaldungen zu Au am Rhein wurden von uns 100 Stämme Eichenholländerholz ausgeteilt und aufgenommen, welche in Folge hochverehrlicher Kreisdirektorialverfügung vom 8. v. M., sub Nr. 21.692, im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert werden sollen. Dieser Auflage zu genügen, hat man die Verhandlung auf

Montag, den neunundzwanzigsten d. M., angeordnet, und wird solche geachteten Tag, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Au vornehmen; wozu die H. Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 9. Dez. 1823.

Forstamt Ettlingen,  
v. Holzling.

Karlsruhe. [Eichen-Holländer-Holz-Versteigerung.] Mit hoher Bewilligung wird aus dem Dürmersheimer Gemeindefswalde, auf der Haardt,

an dem hier oben gedachten Tage und Orte, Nachmittags 3 Uhr, eine zweite Parthe Eichenholländerholz mit 18 Stämmen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Das Holz ist bereits von uns ausgeteilt, und kann täglich eingesehen und aufgenommen werden.

Karlsruhe, den 9. Dez. 1823.

Forstamt Ettlingen,  
v. Holzling.

Eppingen. [Aktuariats-Stelle.] Es ist bei dem Amt dahier eine Aktuarstelle mit 300 fl. Gehalt zu besetzen. Die Rechtspraktikanten und recipirten Scribenten, welche hierzu Lust tragen, wollen sich daher, mit gesetzlichen Zeugnissen versehen, anher wenden. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Eppingen, den 10. Dez. 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wilkens.

Pforzheim. [Abhanden gekommener Hühnerhund.] Freitag Abend, den 12. d. M., ist mir mein Hühnerhund abhanden gekommen. Er ist ungefähr 1 1/2 Jahr alt, von guter Race, mittlerer Größe, noch nicht dressirt, und heißt Finkal. Das Geflügel ist braun, die Ruthe etwas kurz, auch hat er einen weißen Stern auf dem Kopfe, und ist sonst weiß und braun getigert, abwechselnd mit großen braunen Flecken.

Den Inhaber desselben ersuche um gefällige Ausfindung, gegen Ersatz der Kosten.

Pforzheim, den 14. Dez. 1823.

J. Lang, Forstverwalter.